



Medienmitteilung des hof-theaters vom 02.07.2014

Es lockt die Karibik

„Die Chorprobe“ heisst die 9. Produktion des Vereins hof-theater.ch. Das musikalische Lustspiel erzählt die Geschichte eines kleinen Dorfchores und seinem höchst ambitionierten Dirigenten. Regisseur Hans Peter Incondi setzte das Stück auf bewährte Art meisterhaft um. Ein Geheimtipp: Nicht nur, aber auch für Freunde des Gesangs! Zum ersten Mal macht die Truppe im Schweizer Agrar-Museum in Alberswil am Donnerstag und Freitag, 11. und 12. September, Station.

Eine kleine Stadt, oder ist es ein Dorf, das gross sein will? Ein kleiner Gesangs-Chor im miefen Vereinslokal, zwei Männer und zwei Frauen, alle nicht ganz unbelastet: Der Tenor träumt davon, ein Pavarotti zu sein. Der Bass muss vor lauter Brummtönen dauernd aufs Klo. Die Altistin strickt, die Sopranistin nascht. Dieser kunterbunte Haufen bestreitet eine Chorprobe mit ihrem überambitionierten Dirigenten. Ein wirrer Kopf, getragen vom Geiste und der Vision, ein grosser Dirigent zu sein. Karajan, Harnoncourt und Furtwängler lassen grüssen. Der Chor hat den Auftrag ein Geburtstagsständchen für den Gemeindepräsidenten einzustudieren. Es winken bei Gefallen ein Auftritt im Fernsehen und eine Reise in die Karibik. Diese Aussichten beflügeln die Damen und Herren des Chores in so schwindelerregende Höhen, dass sich gar die Engel die Ohren zuhalten müssten. Der Dirigent wäre nicht Dirigent, wenn er nicht mit allen Mitteln versuchen würde, die Sänger zu diri-drangsalieren. Dazu ist ihm jedes Mittel recht. Mit Zuckerbrot und Peitsche bemüht er sich, den Singenden nach seiner "musikalisch-göttlichen" Vorstellung zu trimmen. Im Weg stehen ihm Schokolade, Stricknadeln, Kloschlüssel und WC-Papier – ohne böse Absicht und melodios. Die Chorprobe ist ein heiteres Stück über Macht und Widerstand, Verführung und Bestrafung, Irrwitz und Wahrheit, Mobbing im $\frac{3}{4}$ -Takt und Starallüren. Es spielen Anouk Plattner, Monica Marquardt, Daniel Kasztura, Balz Aliesch und Hans Peter Incondi. Als Autor zeichnet Dietmar Bittrich, die Regie führt Hans Peter Incondi und für die musikalische Leitung sorgt Balz Aliesch. Unter der Produktionsleitung von Albert Ullmann zeigen sie die Chorprobe auf 33 Bauernhöfen in der ganzen Deutschschweiz und bringen damit nicht nur die Zuschauer, sondern auch die Kühe zum lachen.

Das hof-theater hat sich in acht Jahren in der Schweizer Kulturszene etabliert: Mit rund 300 Vorstellungen in der ganzen Deutschschweiz, fast 40'000 Zuschauern und rund 50 Bauernhöfen als Spielorte handelt es sich um die grösste Theaterveranstalter im Landwirtschaftsbereich. Das hof-theater steht für professionelle Kulturarbeit auf dem Bauernhof. Die Bauernfamilien sorgen als Gastgeber mit Getränken und Speisen, grösstenteils aus Eigenproduktion, und viel Herzblut für das Wohl der Gäste und eine gemütlich-urchige Atmosphäre. Die Bauernküche ist jeweils ab 18:00 Uhr geöffnet. Die Vorstellungen beginnen um 20:00 Uhr und dauern rund 75 Minuten. Gespielt wird bei jeder Witterung, entweder im Freien oder in der Scheune.

Aufführungsorte: **Aargau:** Bergdietikon, Muri, Wohlen, Wegenstetten; **Appenzell:** Gais; **Baselland:** Bubendorf, Laufen; **Bern:** Stadt Bern Elfenau, Heiligenschwendi, Gurzelen, Kehrsatz, Krauchthal, Madiswil; **Glarus:** Nüenalp am Kerenzlerberg; **Graubünden:** Chur, Thalkirch im Safiental; **Luzern:** Wilihof, Wolhusen, Alberswil; **Obwalden:** Kerns; **Schaffhausen:** Osterfingen; **Solothurn:** Allerheiligenberg, Lüterkofen; **Thurgau:** Frauenfeld, Kreuzlingen, Steinebrunn; **Uri:** Seelisberg; **Zug:** Menzingen, 30. August; **Zürich:** Illnau, Kleinandelfingen.

Auskunft hof-theater.ch: Limacher Beatrice museum@agrovision.ch oder 041 980 28 10

Informationen zum detaillierten Spielplan sowie Bilder und die Liste der Sponsoren unter www.hof-theater.ch

Einladung

Medienschaffende sind herzlich zu einer Vorstellung eingeladen! Anmeldung erwünscht.

Das hof-theater.ch wird unterstützt von:

emmental versicherung / Migros Kulturprozent / Bio-Suisse / IP-Suisse / Schweizer Rheinsalinen
GLB / ZMP / Agrisano / Thurgauer Kantonalbank / Schweizer Bauer / Schweizer Bauernverband
Dätwyler Stiftung / SIS sowie vom Kanton Bern, der Burgergemeinde Bern und der Gemeinde Kehrsatz.